

## Wer sich als Schüler persönlich wahrgenommen fühlt, lernt besser

*Knapp 12 Jahre ist es her, als die erste Pisa-Studie belegte, dass Goethes Erben auf dem besten Weg sind, zu Bildungsverlierern zu werden. Im Kern der Studie stand die Erkenntnis, dass 20% der Schüler zwar Texte lesen können, aber nicht verstehen, was darin steht. Und was noch alarmierender ist: Die Schere zwischen guten und schlechten Schülern klappt immer weiter auseinander. Schulerfolg scheint immer mehr vom wirtschaftlichen Erfolg der Eltern abhängig zu sein. Seither rückte Unterrichtsqualität verstärkt in den Fokus des Interesses.*



## Förderung der Lesekompetenz, Selbststeuerung, Teamentwicklung und individuelle Förderung als Schwerpunkte

Vorreiter im Bereich der Qualitätsentwicklung des Unterrichts sind die beruflichen Schulen. Einer der Ansprüche unserer Schule ist es, jede Schülerin und jeden Schüler bestmöglich individuell zu fördern. Unterricht nach dem Grundsatz „gleichartige Schüler lernen zur gleichen Zeit im gleichen Raum das Gleiche mit der gleichen Methode“ gehört der Vergangenheit an.

So werden im Berufskolleg I mit jedem Schüler Zielvereinbarungsgespräche geführt. Dabei suchen Schüler und Lehrer gemeinsam nach Wegen, selbstgesteckte Ziele wie z.B. eine bestimmte Note in der nächsten Klassenarbeit zu erreichen. Die Schüler erhalten im Anschluss regelmäßig Feedback von ihrer Lehrkraft. Tutorensysteme werden eingerichtet, d.h. Schüler geben anderen Schülern Hilfestellung bzw. holen sich Hilfe von anderen. Hiervon profitieren beide: Derjenige, der Hilfe sucht, erhält eine Erklärung in einer altersgerechten Sprache, derjenige, der Hilfe gibt, wiederholt den Stoff durch das Erklären. Die Lehrkräfte setzen zunehmend Elemente des selbstgesteuerten Lernens im Unterricht ein. Der Einsatz von Kompetenzrastern und Materialien zum selbstorganisierten Lernen ermöglicht es den Schülern, sich den Unterrichtsstoff in ihrem eigenen Tempo, auf ihre eigene Art und Weise in unterschiedlichen Lerngruppen in unterschiedlichen Räumen anzueignen.

In der Wirtschaftsschule wird besonderes Augenmerk auf die Förderung der Lesekompetenz gelegt. Im laufenden Schuljahr wurde ein Projekt gestartet, bei welchem sich die Schüler während des Schuljahres fächerübergreifend mit verschiedenen Arten von Texten auseinandersetzen. Eine erste Evaluation erbrachte bereits eine erfreuliche Steigerung der Lesekompetenz der Schüler. Neben der individuellen Förderung liegen weitere Schwerpunkte auf dem kollegialen Feedback und auf der Teamentwicklung. Eine Steigerung der Unterrichtsqualität ist vor allem dann möglich, wenn Lehrkräfte im Team arbeiten und sich gegenseitig beobachten und Rückmeldung geben. Formen der Teamarbeit gibt es an der Kaufmännischen Schule viele: Unterricht wird gemeinsam vorbereitet, in Teambesprechungen werden Lösungsmöglichkeiten für Schüler mit Lernschwierigkeiten gesucht, Regeln werden gemeinsam erarbeitet, in der Übungsfirma findet Team-Teaching statt... Wenn Lehrkräfte mit „einer Stimme“ sprechen und handeln, bietet dies Sicherheit für die Schüler.